



Nr. 13 b 16. Oktober 1985

gestaltet von der  
ARBEITSGRUPPE "TT"  
Focus

# Wir in Tirol

## Wochenende der Gewalt wurde verlängert Deutsche Städte als Scherbenhaufen

FRANKFURT. Das deutsche Gewaltpotential, zusammengesetzt aus Antifaschisten, Anarchisten, Terrorsympathisanten und Linken aller Schattierungen, machte diesmal ein verlängertes Wochenende. Nach dem Tod eines Demonstranten, der einen Wasserwerfer der Polizei gegen sich richtete, dem er durch Steinwürfe am Kopf verletzt wurde, griffen über 1000 Demonstranten an. Begonnen hatte das ganze am Samstagabend die Rädelführer der Linken das schrittweise zu einer „Demonstration“ gegen eine kleine NPD-Versammlung ausnutzten und deren Teilnehmer zu verprügeln begannen. Die Polizei mußte zu

deren Schutz eingreifen und die Folgeverbrechen, wie man sie schon in anderen Städten hatte. Geschädigt wurden viele Autos und Gebäude.

**unabhängig - objektiv - bodenständig**

# lesen

Erreicht 90% aller Tiroler Zeitungsleser

Welt- und Lokalinformation direkt ins Haus durch Westösterreichs größte unabhängige Tageszeitung

**Tiroler Tageszeitung**

BOHNER VERLAG | 8 MOBER DE BUCH | INNSBRUCK | STAATSGASSE BOHNER PLATZ 1

**KOMMENTAR**

### Der arme Daniel

Der ziemlich unbedarfte Daniel Ortega versteht es, sich als armen Teufel in der Löwengrube zu verkaufen und überall die Sympathien für den Hilflosen zu erwerben. Gerade ist er wieder bei seinen marxistischen Freunden unterwegs und da ging es nicht um Wirtschaftshilfe für das heruntergewirtschaftete Nicaragua, sondern um neue Waffen. Daniel Ortega spielt die Rolle des von den USA verfolgten Revolutionärs so gut, daß ihm Mitleid bei den Linken sicher ist. Und selbstverständlich hat er noch keinen Augenblick daran gedacht, die Forderungen der Contadora-Nachbarn nach einer offenen demokratischen Gesellschaft wirklich zu erfüllen.

Er will sich nicht einordnen in den Kreis der mittelamerikanischen Länder, die ihr autoritäres System zugunsten der Demokratie abzubauen. Er sieht die Zukunft im Totalitarismus, im Terror und im Export von Krieg und Revolution. Da darf er sich nicht wundern, wenn er auf dem Doppelkontinent keinen Freund hat.

Das Embargo des amerikanischen Präsidenten ist ein umstrittenes Mittel zur Reglementierung von Unruheherden. Es ist ein bilateraler Akt, der nur ein paar amerikanische Importeure und die inzwischen geschumpfte Privatwirtschaft Nicaraguas trifft. Im Grunde ist es eine Stichelei.

Die Sandinisten werden die letzten sein, die in Nicaragua verhungern werden, sie haben längst ihre Nomenklaturspesialgeschäfte, in denen das Volk nicht verkehren darf. So ist die Maßnahme am Ende nur ein martialisches Zeichen mit höchst fragwürdiger Wirkung. Weder das Repräsentantenhaus noch die Nachbarn Nicaraguas werden dem Handelsembargo viel abgewinnen können. Es sieht so aus, als ob hier ein beleidigter Präsident gehandelt hätte. Oder hat er schon gewußt, was der kleine Daniel im Krimi mit Gorbatschow verhandelt hat? Denkbar wäre es.

R. KERER

**THEMA DER ZEIT**

## Aids – oder die Antwort der Natur

Erinnern wir uns an so manche Aufführung auf Österreichs Bühnen amoralischer Spieltheater, dem „Club 2“? Da wurde für Lesben und Homosexuelle Propaganda gemacht, daß sich gewöhnliche Leute schon als abnormal vorkamen. Da wurde von einem Pornomann unvergänglich viel getan für den Sex in jedem Alter, mit jeder Frau und jederzeit. Vierzehnjährige Mädchen, die es noch nie getan hatten, wurden als abnormal gestempelt, womöglich seien sie krank, auf alle Fälle seien sie von der Herrschaft des sechsten Gebotes geschädigt. Der libidinöse Fortschritt hatte seinen Siegeszug angetreten und dessen Helden waren allemal die Sexpropheten dieser Pornokultur. Auch haben wir ja von so vielen Revolutionären erfahren, daß man einmal in die Hölle muß, damit man was davon hat.

Das Reuegefühl ist ein menschliches wechelseitiges Verhalten. Und es war auch keineswegs überraschend, daß sich Aids vor allem dort breitmachte, wo Moral ganz und gar nicht gefragt war – in so manchen Künstlerkreisen.

### Die intolerante Linke gegen Helmut Kohl

Das war ein Freßzen für die Wiener Linke! Der deutsche CDU-Vorsitzende Helmut Kohl war zum „Nachbarn“ gekommen und beantwortete Fragen eines Publikums, für dessen richtige Zusammensetzung der arrogante Juso-Hüpfing Cap unter freundlicher Mithilfe des ORF bereits in einer Vorbesprechung gesorgt hatte. Es war ein maltesisches Schauspiel, für das sich Österreich und Lieferante weder einmischen noch interessieren.

... RUPERT KERER

# unsere

# Landeszeitung

## ZEITGESCHICHTE

### FDR-Präsident und Kriegstreiber

Die Sowjets feiern heute wieder ihren Sieg über Hitler-Deutschland. Die Amerikaner tun sich deshalb schwerer, sind doch die Deutschen jahrzehntelang mit Kollaboration traktiert hatte.

Danach war der etwa zugleich mit Hitler an die Macht gelangte US-Präsident Franklin D. Roosevelt ein linksliberaler Kriegstreiber mit besonderem Deutschenhaß und Vorliebe für Kommunisten. Er belog den Kongreß, wie er es brauchte, er war - kundenmäßig bedingt - bössartig. Er hetzte mit falschen Versprechungen die Polen in den Krieg, er forderte die Franzosen zu einem Angriff auf Deutschland heraus und er stellte, was erst vor kurzem bekannt wurde, Japan wenige Tage vor dessen Angriff auf Pearl Harbour ein Ultimatum, das er ebenso verschwieg wie die Gefahr eines japanischen Angriffes, der dann tausenden Amerikanern das Leben kostete. Roosevelts außenpolitischer Sekretär Currie wurde später als Prokommunist entlarvt und floh nach Kolumbien, der erste Beamte seines Finanzministers Morgenthau, der aus Galizien stammende Weiß, verließ den schändlichen thau-Plan. Der Diplomat Alger Hiss, Berater in der sowjetischen Spion- und sein Alter ego Harry Hopkins konnte es mit „Joe“ Stalin ebenso gut wie mit Roosevelt selbst. Es ist überliefert, daß Roosevelt in kranken Tagen damit beschäftigt war, den Morgenthau-Plan zu illustrieren, indem er Sterilierungsapparate für die besiegten Deutschen konstruierte.

Im September 1943 erzählte er in einem „dinal“ Spiel...  
Die schlimmste Schuld aber hat FDR auf sich geladen, als er in Casablanca lachend die totale Kapitulation der Deutschen forderte und von da an den deutschen Widerstand nicht zur Kenntnis nahm.  
RUPERT KERER

### „Tiroler Tageszeitung“ vom Presserat verurteilt

Der Presserat hat die „Tiroler Tageszeitung“ verurteilt und festgestellt, daß dieses Blatt die journalistischen Berufspflichten verletzt und dem Ansehen der Presse in Österreich geschadet hat.

nung vertreten, nicht das Deutsche Reich, sondern Frankreich und Polen hatten den Zweiten Weltkrieg ausgelöst.

In derselben Presseratssitzung wurde auch die „Wochenpresse“ wegen eines Berichts über Beamtenüberstunden (der nicht korrekt recherchiert war) verurteilt.

Grund für den Schuldanspruch Autor Rupert Kerer hat... „TT“ die Mei-

#### • Ewig Gestrige

Der Österreichische Presserat rügte die „Tiroler Tageszeitung“. Dort wurde nämlich behauptet, nicht Hitler-Deutschland, sondern Polen und Frankreich hätten den Zweiten Weltkrieg ausgelöst!



244.000 LESERN  
VERKAUFEN  
WIR TÄGLICH für....

#### ■ Presserat rügt „Tiroler Tageszeitung“

Der österreichische Presserat wiederholte nun seine Rüge der „Tiroler Tageszeitung“, die es unterlassen hat, seinen Spruch zu veröffentlichen, in dem er dem Journalisten Rupert Kerer die grobe Verletzung seiner Berufspflichten vorgeworfen hat. Rupert Kerer hatte in einem Artikel die Meinung vertreten, nicht Hitler-Deutschland, sondern Polen und Frankreich hätten den Zweiten Weltkrieg ausgelöst.

GANZ TIROL LIEST

## Tiroler Tageszeitung

UNABHÄNGIG VON DER WAHRHEIT (?)

Wir rufen alle Einzelpersonen, Gruppen, Parteien ... auf, gemeinsam mit uns Aktionen zu planen, auszuführen, daran teilzunehmen, sie zu unterstützen.

Wir wollen nicht länger zuschauen, wie die "Größte" Westösterreichs ungestraft eine Schweinerei nach der anderen (kleine Auswahl am Flugblatt) abdrucken darf.

Kommt zur

Aktionssitzung am 22. 10. 1985, Dienstag

ORT: Gasthof GOLDENER STERN Leopoldstraße 16

ZEIT: 20.00



Bisher ist geplant:

- AKTIONSTAG Freitag, 25. Oktober Boznerplatz
- PODIUMSDISKUSSION Titel: Medien in Tirol. Das Monopol der TT.  
Montag, 28. Oktober Universität  
bisher fix: Nenning, Prock, Scheichl, Holzinger  
offen: Moser, Platzer, Prior, Zangerle...
- KUNDGEBUNG Dienstag 29. Oktober Boznerplatz

Nur gemeinsam werden diese Aktionen wirklich unser aller Protest zum Ausdruck bringen.

Kommt am Dienstag zur Aktionssitzung: Es gibt noch unendlich viel zu tun.

Eure Teilnahme ist wichtig!!!!

#### • BROSCHÜRE

Wird vorbereitet und soll bis zum Aktionstag fertig sein (kostet S 20,-- und hat ca. 50 Seiten).

### Presserat verurteilt und rügt „Tiroler Tageszeitung“

Impressum: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Verein zur Förderung des BOWAS (Durchgangsort für Wohnungs- und Arbeitssuchende)  
Brixner Straße 3/1., 6020 Innsbruck  
Eigendruck

P.b.b.  
Erscheinungsort: Innsbruck  
Verlagspostamt : 6020 Innsbruck

# nicht !



244.000 LESERN  
VERKAUFEN  
WIR TÄGLICH DIE  
RICHTIGE ZEITUNG. *für  
denn?*

# Tiroler Tageszeitung

unabhängig - VON DER WAHRHEIT ?

Mo. 28. 10.

PODIUMSDISKUSSION

20.15 Uhr Universität

Neubau, Hörsaal 4

## MEDIEN IN TIROL - DAS MONOPOL DER "TT"

mit: Günther NENNING (Vors. der Journalistengewerkschaft)

Sigurd Paul SCHEICHL (Institut für Germanistik)

Lutz HOLZINGER (Medienkritiker)

Herbert PROCK (Journalist)

Die. 29. 10.

## KUNDGEBUNG

17.00 Uhr, BOZNERPLATZ